

Diva gastiert mit „Musical & More“

CUXHAVEN. Am 22. September um 20 Uhr steht „Deutschlands warmherzigste Diva“, Angelika Milster, zusammen mit ihrem Pianisten Jürgen Grimm auf der Bühne der Kugelbake-Halle und wird mit ihrem Programm „Musical & More“ das Publikum in die fantastische Welt des Musicals entführen. Diese Veranstaltung wird von den Cuxhavener Nachrichten präsentiert. Milster und Musical – eine Sängerin und eine Kunstform, die spätestens seit ihrem Triumph als Grizabella in „Cats“ untrennbar miteinander verbunden sind. Es gibt auf Deutschlands Bühnen wohl keine andere Sängerin, die nur annähernd so viele Talente ihr Eigen nennen kann wie „die Milster“. Ohne Frage: Angelika Milster ist eine Diva.

Das Publikum in Cuxhaven soll sich nun einfallen lassen von Angelika Milsters unvergleichlichen Interpretationen weltbekannter Musical-Melo-



Musical-Star Angelika Milster gastiert am 22. September in der Cuxhavener Kugelbake-Halle.

dien. Man darf sich auf die Highlights aus Musicals wie „Cats“, „Memories“ von Andrew Lloyd Webber, Bernsteins „Somewhere“, „The Rose“ von Amanda McBroom, „From a Distance“ von Julie Gold und viele andere freuen.

Einlass zum Gastspiel von Angelika Milster ist ab 19 Uhr, Beginn ist um 20 Uhr. (cn/hwi)

Am Montag Taizé-Andacht in Groden

GRODEN. Am Montag, 13. September, um 19 Uhr findet in der St.-Abundus-Kirche in Groden wieder eine Taizé-Andacht statt. Dazu wird herzlich eingeladen.

Am 20. August 1940 – also mitten im Krieg – gründete der Schweizer Piarerssohn (später von den Brüdern Frère (Bruder) Roger genannt, die internationale ökumenische Gemeinschaft von Taizé in Frankreich. Seitdem sind hunderttausende hauptsächlich junger Menschen zu den jährlichen Treffen der Gemeinschaft geflohen, um dort in einzigartiger Weise eine Zeit der Meditation, des gesungenen Gebetes (durch die typischen Taizé-Gesänge) mit zu leben und daraus Kraft für das eigene Glaubensleben und das Gespür für Gemeinschaft mit Menschen anderen christlichen Glaubens aus verschiedenen Ländern, Sprachen und Hautfarben aller Kontinente dieser Welt zu bekommen.

Das Ziel: Stille, Meditation, Besinnung auf das gemeinsam Kraftvolle des christlichen Glaubens, Frieden und Aussöhnung zwischen den Christen der sich damals bekriegenden Nationen.

Zur Zeit leben hundert Brüder in dieser ökumenischen Gemeinschaft (davon 30 römisch-katholische Brüder). Der vorletzte Papst hat diese Gemeinschaft als einen ökumenischen Orden anerkannt.

Am 6. August 2005 wurde Frère Roger von einer geistesverwirrten jungen Frau während des Abendgebetes mit einem Messer angegriffen und verstarb an den Folgen der Verletzungen. (cn/mr)



In Höhe des Marineturms in Sahlenburg haben Schaulustige heute den besten Blick, um die hohen Sprünge der Kiter zu verfolgen. Am Start ist auch Johannes Green aus Cuxhaven. Der 20-Jährige trainiert an der hiesigen Küste fleißig für die nächste Kitesurf-Trophy. Foto: privat

Kitesurfer zeigen ihr Können

„Hängt ihn höher“: Contest 2010 sorgt am Wochenende für ein attraktives Schauspiel an der Küste

VON BERNADETTE PATZAK

SAHLENBURG. Spektakuläre Sprünge auf dem Wasser werden heute am Sahlenburger Strand geboten. Dann veranstaltet der Kitesurfverein Cuxkiters e.V. den alljährlichen Contest „Hängt ihn höher“. Dies ist ein Hochsprung-Wettbewerb für jedermann, der sicher auf dem Board steht und das Publikum mit meterhohen Sprüngen zum Staunen bringen will.

Für den Wettbewerb am heutigen Sonnabend werden insgesamt 70 Fahrer zugelassen. Interessierte können sich ab 9 Uhr noch am Vereinscontainer nachmelden. Abhängig ist der weitere Ablauf von Wind und Wetter. Sebastian Schlagmann vom Cuxkiters e.V. schätzt, dass gegen 12 oder 13

Uhr, wenn das Wasser aufgelaufen ist, die ersten Teilnehmer an den Start gehen. „Wir werden dann versuchen, den Contest zügig durchzuführen, weil der Wind nachlassen wird“, so Schlagmann, der hofft, dass es nicht zu einem Abbruch kommt. Zuschauer sollten sich also gegen Mittag einen Platz entweder direkt am Strand oder auf den Hotelterrassen sichern.

So läuft der Wettbewerb ab

Die Fahrer treten in sogenannten Heats gegeneinander an und haben dann jeweils sieben Minuten Zeit, um innerhalb einer Contestzone möglichst hohe Sprünge zu zeigen. Eine dreiköpfige Jury bewertet die Sprunghöhe vom

Strand aus und schickt die Besten jeweils in die nächste Runde. Am Abend werden die Sieger auf der großen Aftershowparty im Festzelt hinter den Dünen geehrt. Ab 21 Uhr kann dort bei freiem Eintritt getanz und gefeiert werden. Mindestens 500 Gäste erwartet der Veranstalter. Musikalisch wird der Contest „Hängt ihn höher“ aber auch schon tagsüber am RedBull-Zelt untermalt.

Beim „Festival“ besteht heute und morgen die Möglichkeit, Produkte rund um den Surfsport auszuprobieren. Viele Gäste Aussteller haben ihre Stände auf der Wiese zwischen Marineturm und Strandzugang aufgebaut und werden einige Neuheiten präsentieren.

Auch für das leibliche Wohl ist dort gesorgt. Der sportliche Wettbewerb steht also nicht allein im Vordergrund. Vielmehr geht es darum, dass sich die Szene noch einmal trifft – denn dies ist das letzte Kitesurf-Event der Saison innerhalb Deutschlands.

Kiter weiter aufklären

Auch die neuen Regelungen zum Kiten an der Cuxhavener Küste werden bei dem Event Thema sein. Ende Juli hatte die Nationalparkverwaltung den Sport in zwei Zonen offiziell erlaubt. Der Verein will das Wochenende nutzen, um verstärkt Aufklärungsarbeit in Bezug auf die Einhaltung dieser Gebiete zu leisten.

www.haengtihnhoehere.de

Wettbewerb: „Jugend testet 2011“ startet

KREIS CUXHAVEN. Welcher Radiergummi krümelt am wenigsten? Verleihen Energy-Drinks Flügel? Und wie lange verhindern Deos Schweißgeruch? Fragen wie diese können Jugendliche beim Wettbewerb „Jugend testet“ untersuchen. Zu gewinnen gibt es Geldpreise im Gesamtwert von 9000 Euro und Reisen nach Berlin. Die Anmeldung ist ab sofort unter www.jugend-testet.de möglich.

Ob einzeln, mit Freunden oder mit der ganzen Klasse – wer zwischen zwölf und 19 Jahre alt ist, kann mitmachen.

Und was kann man testen? Alles, was interessiert, von Sozialen Netzwerken über Limonade und Fahrschulen bis zu Kopfhörern. Hauptsache, es passt in eine der beiden Wettbewerbskategorien Produkttests oder Dienstleistungstests.

Was es braucht: Eine interessante Testidee, genaue Beobachtung und eine nachvollziehbare Dokumentation. Denn die Teilnehmer führen ihren Test komplett eigenständig durch. Dem Sieger in jeder Wettbewerbskategorie winken 2000 Euro. Ein Tipp: Erfahrungsgemäß ist die Konkurrenz in der Kategorie Dienstleistungstests weniger groß als bei den Produkttests.

Teilnehmer können sich bis zum 15. Dezember online unter www.jugend-testet.de anmelden. Dort gibt es auch alle Informationen zum Wettbewerb. Übrigens: Damit Jugendliche eine gemeinsame Teilnahme organisieren oder sich über Testideen austauschen können, ist der Wettbewerb auch bei Schüler eZ und Facebook präsent. (cn/sol)

www.schuelervz.net/jugendtestet
www.facebook.com/jugendtestet

Grillen der ver.di Senioren

CUXHAVEN. Die ver.di Senioren Cuxhaven-Wesermünde laden am **Dienstag, 14. September**, ab 15 Uhr zu einem Grillnachmittag im Sportlertreff Rot-Weiss ein. Anmeldungen noch bis **Montag, 13. September, 13 Uhr** in der ver.di Geschäftsstelle, Telefon 04721-66330. (cn/pio)

Ein turbulente Zeitreise voller Esprit

Revue am AAG riss das Publikum am Donnerstag begeistert von den Sitzen der ehrwürdigen Aula

CUXHAVEN. „Wenn mehrere sich zu einem guten Zweck vereinen, ist schon oft das Schwere leicht geworden“, konstatierte 1810 Amandus Abendroth.

Genau 200 Jahre später verleihen Schülerinnen und Schüler des nach ihm benannten Gymnasiums seinen Worten Inhalt in einer Revue voller Esprit, die auch den anwesenden Abendroth (dargestellt von Kai Stehenberg) mitreisend zu begeistern vermag – ebenso wie das Publikum in der voll besetzten Aula. Nur Napoleon (Niklas Schwefer) hat angesichts des turbulenten Bühnengeschehens immer etwas von monieren. Beide Personen der Geschichte geistern durch das Programm, das sich als Zeitreise ent-

puppt, in der 200 Jahre Geschichte schlaglichtartig in anderthalb Stunden angekippt werden. Es beginnt mit Telemanns launiger Schulmeister-Kantate, in der Dieter Graen als gestrenger Lehrmeister den Amandini-Zöglingen bescheinigt: „Ihr seid doch oxsenmäßig dumm...“

Da träumt der 14-köpfige Lehrchor „Amandus-Singer“ von „Wochenend und Sonnenschein“, widmet sich vielstimmig dem Ringelnatz'schen Bumerang und Neuntklässer erinnern in ihrem Sketch an Zeiten, als der Rohrstock regierte und Worten böse Taten folgen ließ.

Bei allem heiterem Augenzwinkern wird aber auch die düstere Zeit nicht ausgespart und an Ute

Arndt, geborene Strohsal, erinnert, die sich dem Hitler-Gruß verweigert hatte und nicht zur Abi-Prüfung zugelassen wurde.

„Geh'n se mit der Konjunktur“ von Hazy Osterwald und Bill Halleys Rock around the Clock lassen die 50er-Jahre aufleben – und natürlich fehlt auch die 68er-Generation nicht, die die Schüler tüchtig auf die Schippe nehmen. „Let the sun shine“ und „Aquarius“ runden diese Zeit der Aufmüpfigkeit musikalisch ab.

Und alle beteiligen sich an diesem szenischen und musikalischen Parforceritt durch die Historie: Unterstufen-Chor, die Amandus-Singers“, die Schülerband „Triple Stripe“, die Bläser-, Streicher- und Ukulelen-Gruppe

– und natürlich die Musiklehrerinnen und Musiklehrer, deren Elan sich ganz offensichtlich motivierend auf die Schülerschaft übertragen hat.

Als schließlich alle Mitwirkenden – Instrumentalisten, Darsteller und Sänger – Pink Floyds Kult-hymne „The Wall“ intonieren und anstimmen, gibt es in der ehrwürdigen Aula kein Halten im Publikum mehr.

Von wegen „We don't need no education“ (wir brauchen keine Bildung). Am Ende des Abends zeigt sich der folgende Abendroth-Ausspruch auf lebhafteste Weise von allen Akteuren verkörpert: „Kultur und Künste gehören bei uns zur Grundausbildung eines gebildeten Menschen.“ (wip)



Von wegen „We don't need no education“ – die AAG-Schüler verkörpern in der Revue, dass auch kulturelle Bildung nicht zu kurz kommt.



Die Schülerband „Triple Stripe“ beweist, dass handgemachte Rock- und Popmusik alle vom Hocker reißt. Fotos: Kramp



„Amandus“ und Napoleon begleiteten die kurzweilige Zeitreise.



„Rock around the clock“ – auch das tänzerische Element fehlt nicht.

Weitere Aufführung

Diese sehens- und hörensvalue bunte Revue wird am kommenden Mittwoch, 15. September, ein weiteres Mal aufgeführt. Beginn ist um 19 Uhr in der Aula. Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf am Amandus-Abendroth-Gymnasium. (cn/m)